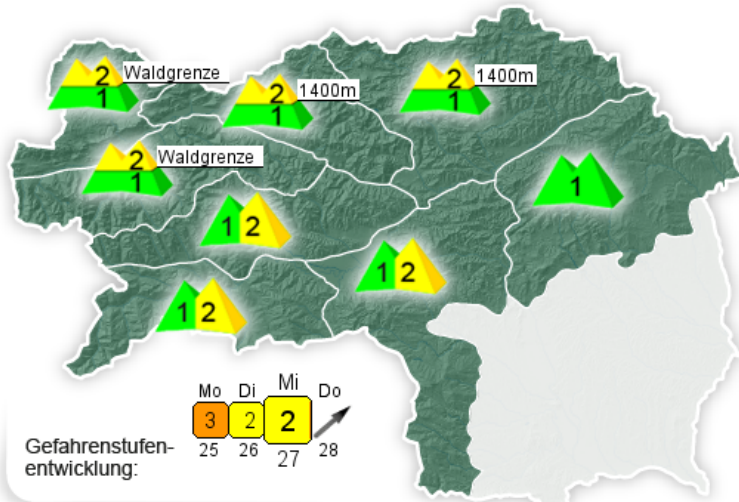




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark für **Mittwoch, den 27.12.2017**
(herausgegeben: Dienstag, 26.12.2017, 16:09 Uhr)



- Regionen:
- R1 Nordstaugebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
 - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge Ost
 - g) Steirisches Randgebirge West
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
sind die Hauptprobleme



Altschnee



Tribschnee

WO?
liegen diese Probleme



am stärksten betroffen



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch große Zusatzbelastung



teilweise durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
bestehen die Probleme



Schwachschicht im Altschnee



Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Wetterverschlechterung, es herrscht mäßige bis geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird in den höheren Lagen der Nordstaugebiete mit mäßig bewertet, ansonsten steigt sie im Tagesverlauf von gering auf meist mäßig an. Es gilt ältere Tribschneepakete zu beachten, die sich vorwiegend hinter schattseitigen Geländeübergängen befindet und zum Teil Reif überdecken. In den südlichen Gebirgsgruppen wird rasch Schneefall einsetzen, wodurch sich in Kombination mit dem stürmischen Südwestwind frische Tribschneelinsen in den Nord- und Ostsektoren ablagern werden. Diese sind zunächst noch kleinräumig, sie binden jedoch mit der Unterlage nicht gut und werden im Tagesverlauf mehr. Trotz der rückläufigen Temperaturen sind Gleitschneeabgänge auch weiterhin nicht ausgeschlossen.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke konnte sich während der vergangenen Tage aufgrund der milden Temperaturen und der ungetrübten Sonneneinstrahlung setzen. Sie ist oberflächlich weitgehend verharscht, eingelagerte Schwachschichten wie beispielsweise Reif haben an Störanfälligkeit verloren. Witterungsbedingt überwiegen somit gepresste, harte und zum Teil auch eisige Oberflächen. Diese bilden eine ungünstige Unterlage für den erwarteten Neuschnee, der durch den stürmischen Südwestwind verfrachtet und frische Tribschneepakete bilden wird.

Wetter

Am Mittwoch überwiegen in der gesamten Steiermark die Wolken, einzelne Sonnenfenster sind nur von kurzer Dauer und es muss mit zeitweiligen Sichtbehinderungen gerechnet werden. Aus dem Südwesten setzen bei einer um etwa 1000m liegenden Schneefallgrenze bereits in den Morgenstunden Niederschläge ein. Sie breiten sich ab Mittag auch auf die nördlichen Gebirgsgruppen aus, sind hier aber noch unergiebig. Die Temperaturen gehen zurück, in 2000m erwarten uns Mittagswerte um etwa -2 Grad. Es weht starker bis stürmischer Wind aus südwestlichen Richtungen.

Tendenz

Am Donnerstag wird es mit -9 Grad in 2000m deutlich kälter und es schneit bei stürmischem, von Südwest auf Nordwest drehendem Wind. Frisch gebildeter Tribschnee wird die Schneebrettgefahr (voraussichtlich auf erheblich) ansteigen lassen.

Der nächste Prognosebericht wird Mittwoch bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Andreas Riegler

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

